



STADTTEIL-REDAKTION  
(0521) 555 591

## Fahrbahnsanierung an der Vogteistraße

■ **Heepen.** Zur Einbahnstraße wird die Vogteistraße in der Zeit von Montag, 18. Juli, bis voraussichtlich Freitag, 19. August, in dem Bereich zwischen Eckendorfer Straße und Heeper Straße. Der Grund: Sanierungsarbeiten an der Fahrbahn. Die Fahrtrichtung von Heeper Straße zur Eckendorfer Straße bleibt erhalten. Für die Gegenrichtung wird eine Umleitung über die Altenhagener Straße ausgeschildert.

## Pläne fürs Quartier

Ausstellung des Wettbewerbs zum Heisenbergweg

■ **Mitte.** Die fünf Beiträge des städtebaulichen Wettbewerbs für das innerstädtische Quartier „Heisenbergweg“ werden im Foyer des Kreishauses an der August-Bebel-Straße 92 ausgestellt. Die Ausstellung ist von Montag, 18. Juli, bis Freitag, 22. Juli, geöffnet; die Öffnungszeiten des Kreishauses sind montags bis donnerstags von 8.30 bis 18 Uhr und freitags von 8.30 bis 14 Uhr. Das Preisgericht hatte empfohlen, den Entwurf des ers-

ten Preisträgers, Arbeitsgemeinschaft Kruse (Bielefeld) und Mayer (Nürnberg), als Grundlage für den neu aufzustellenden Bebauungsplan für das Gebiet zwischen Jöllenbecker Straße und Schlachthofstraße vorzusehen.

Das Gelände wird heute überwiegend als Grabeland genutzt. Zu dem Wettbewerb hatten die Stadt und die Bielefelder Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft eingeladen.

## Neue Hausärztin für Heepen

Dissmann und Bexten führen Praxis gemeinsam

■ **Heepen (ard).** Nicht nur in der Praxis Drs. Bunnemann und Vinnen haben sich in Heepen Veränderungen ergeben sondern auch in der Hausarztpraxis im Haus Potsdamer Straße 9. Seit Januar führen die Doktoren Elisabeth Dissmann und Michael Bexten die Praxis gemeinsam.

Elisabeth Dissmann hat in Essen Medizin studiert und ist Fachärztin für Allgemeinmedizin. Nachdem sie zehn Jahre lang in Oberhausen in der Anästhesie und Schmerztherapie gearbeitet hatte, ist sie zwecks Heirat 1999 nach Bielefeld gekommen.

Bis 2004 war Elisabeth Dissmann in einer Gemeinschaftspraxis in der Bielefelder Innenstadt als Ärztin für Allgemeinmedizin tätig.

Im Januar 2005 hat sie zusammen mit Michael Bexten, der als Nachfolger des plötzlich verstorbenen Dr. Jörg Ehle seit 1999 die Praxis allein geführt hatte, eine hausärztliche Gemeinschaftspraxis gegründet, nachdem 2004 die Praxisräume neu gestaltet worden waren. Gemeinsam bieten Elisabeth Dissmann und Michael Bexten jetzt die hausärztliche Versorgung einschließlich Ernährungsberatung, Akupunktur und Schmerztherapie an.



STADTTEIL-REDAKTION  
(0521) 555 591

## Termine

### Jöllenbeck

**Offenes Angebot d.o.t.** So 18.00 bis 21.00, CVJM-Haus, Schwagerstraße 9, Tel. (05206) 91 79 46.

**Jungenjungschar,** für 9-12 jährige, Sa 16.30 bis 18.00, CVJM-Haus, Schwagerstraße 9, Tel. (05206) 91 79 46.

**Mädchenjungschar,** für 9-12 jährige, Sa 14.30 bis 16.00, CVJM-Haus, Schwagerstraße 9, Tel. (05206) 91 79 46.

**Offene Tür+InternetCafé,** So 18.00 bis 21.00, CVJM-Jöllenbeck, Schwagerstr. 9.

### Schildesche

**Markt Schildesche,** Sa 7.00 bis 13.00, Platz an der Stiftskirche.

**Chorkonzert Vocalkreis Friedrichsdorf,** A-Cappella-Musik aus vier Jahrhunderten, So 17.00, Rudolf-Steiner-Schule, An der Probstei 23, Tel. 8 59 08.

**Klavierabend,** Werke von Beethoven, Brahms, Schubert, Chopin und Rachmaninoff, Sa 18.00, Begegnungsstätte der Lydia-/Erlösergemeinde, Gunststr..

**Klavierkonzert,** Pianist Igor Tsitser aus St. Petersburg, Sa 18.00, Gemeindehaus der Lydia-Gemeinde, Gunststraße.

### Dornberg

**Wanderung,** TuS Hoberge-Uerentrop 1923, Treffpunkt Sa 14.00, Sportplatz Hoberge.

STADTTEIL-REDAKTION  
(0521) 555 591

## Freie Plätze bei den „Hedwig-Mäusen“

■ **Schildesche.** Die Kindergruppe „Hedwig-Mäuse“ hat noch freie Plätze für Mädchen und Jungen im Alter von 1,5 bis 3 Jahren zur Vorbereitung auf den Kindergarten. Seit Januar 2005 treffen sich die „Hedwig-Mäuse“ zweimal wöchentlich in der Hedwig-Dornbusch-Schule. Einige haben jetzt einen Kindergartenplatz bekommen, so dass Plätze frei geworden sind. In dieser Gruppe mit maximal 12 Kindern kann jedes Kind sein eigenes Tempo selbst bestimmen. Die Leitung haben zwei Pädagoginnen, die Kinder und Erwachsene auf ihrem Weg der Ablösung individuell begleiten und ermutigen wollen. Die Gruppe findet dienstags und donnerstags in der Zeit von 9 bis 12 Uhr statt. Anmeldungen unter ☎ (05 21) 9 82 60 90. Das Büro ist vom 25. Juli bis 5. August geschlossen.

## SCHAUFENSTER



**Sorgen für schöne Füße:** Petra Mielitz, Peter Krause, Annelies Heuschel, Kerstin Beinzföhr und Sabine Zündorf-Koschnick (von links) arbeiten jetzt an der Detmolder Straße 25. FOTOS: PATRICK SCHLÜTTER

## Zwei Mal Zündorf an einer Stelle

Sanitätshaus und Fußpflegepraxis in einem Haus

■ **Mitte (pas).** Sabine Zündorf-Koschnick hat eine Praxis für medizinische Fußbehandlungen an der Detmolder Straße 25 eröffnet. Gleichzeitig hat ihr Bruder Kurt Zündorf auf 600 Quadratmetern im gleichen Haus einen neuen Standort für das Sanitätshaus Zündorf gefunden.

Mit ihren Mitarbeitern bietet Zündorf-Koschnick in den 200 Quadratmeter großen Praxisräumen in der zweiten Etage folgende Leistungen an: podologische Behandlungen, medizinische Fußpflege, diabetische Fußbehandlungen, Hilfe bei Haut- und Nagelveränderungen, Orthonyxie, Orthoplastik, Fußreflexzonen-Massage, Fuß- und Beinmassage sowie Manipulativmassagen nach Dr. Terrier.

Das Sanitätshaus Zündorf ist in zwei Ebenen unterteilt und bietet Orthopädietechnik, Schuhtechnik, Reha-Technik, medizinische Sauerstoffversorgung, moderne Krankenhauspflge Fitnessgeräte, Sport-Bandagen, Prothesen, medizinische



**In neuen Räumen:** Kurt Zündorf vom Sanitätshaus.

Sauerstoffversorgung, moderne Hauskrankenpflege und vieles mehr an. Kurt Zündorf verfügt zusätzlich über eine eigene orthopädische Werkstatt, so dass Reparaturen vor Ort durchgeführt werden können.



**Hunde als Helfer der Polizei:** Polizeioberkommissar Bertold Röpke und sein Rauschgiftspürhund Sam (rechts) stellen bei dieser Übung eine verdächtige Person. In diesem Fall handelt es sich um Polizeikommissar Matthias Bollrath. FOTO: SYLVIA TETMEYER

## Die Super-Spürnasen

Ferienspiele in der Jugendverkehrsschule Apfelstraße / Mit Hundestaffel der Polizei

VON SYLVIA TETMEYER

■ **Schildesche.** Sam inspiziert den weitläufigen Rasen. Nichts deutet darauf hin, dass dort etwas im Boden schlummert. Es dauert trotzdem nur wenige Minuten bis der belgische Schäferhund-Mischling anfängt zu graben. Und tatsächlich: Der Rauschgiftspürhund findet ein Päckchen mit Haschisch. Die Vorführung der Polizei-Hundestaffel ist einer der Höhepunkte des Familientages, der gestern anlässlich der Ferienspiele in der Jugendverkehrsschule Apfelstraße stattfand.

Zum 19. Mal organisieren die

Evangelische Jugend und die polizeiliche Verkehrssicherheitsberatung die gemeinsame Aktion in den Sommerferien. Das Motto lautet diesmal: „Spielen nach Herzenslust“.

22 ehrenamtliche Mitarbeiter sorgen zwei Wochen lang für ein abwechslungsreiches Programm der 100 Teilnehmer zwischen acht und zwölf Jahren. Die Kinder entdecken beispielsweise das „Geheimnis des toten Winkels“, nehmen an einem Radfahrtraining teil, fahren ins „Rasti-Land“ oder vergnügen sich beim Bielefeld-Monopoly. „Unser Fahrrad-Ausflug, der wieder von Polizei-Motorradern begleitet wird, führt dies-

mal nicht nach Theesen, sondern zum Obersee“, verrät Mit-Organisator Heiner Wöhning. Am dortigen Sandstrand soll das „Spiel ohne Grenzen“ am kommenden Freitag – dem Abschlussstag der ersten Gruppe – starten. Vom 25. Juli bis zum 5. August werden dann noch einmal 100 Jungen und Mädchen die Möglichkeit haben, am großen Spielespaß teilzunehmen.

Am gestrigen Freitag tummelten sich gut dreimal so viele Väter, Mütter, Geschwister und Ferienspiel-Kinder auf dem Gelände der Jugendverkehrsschule. Neben der Hüpfburg sowie diversen Spiel- und Bastelaktionen bot der ADAC einen Seh-

und Reaktionstest sowie die Aktion „Achtung Auto“ an. Es gab eine Busschule, das Technische Hilfswerk (THW) lud zum Kistenklettern ein.

Die Attraktion bildeten jedoch die Vierbeiner. „Hunde kommen durch ihre Nase zum Erfolg“, sagt Polizeikommissar Matthias Bollrath. Die Spürleistung sei enorm, da die Tiere während der Arbeit 200 Atemzüge pro Minute machen würden. Ralph Busse und sein sechsjähriger Sprengstoffspürhund Anton demonstrierten ein Stück ihres Arbeitsalltags. Dabei musste der Schäferhund Sprengstoff in einem Auto finden. Kein Problem für die Super-Spürnase!

## Eine Trinkerkarriere

Pisak-Theater spielt „Flasche leer“ für Bielefelder Suchtselbsthilfgruppen

VON LEA WESSEL

■ **Schildesche.** „Flasche leer“ ist ein Ein-Personen-Theaterstück über die Verdrängungsmechanismen eines Alkoholikers und über eine konstante Trinkerkarriere. Das Bielefelder Pisak-Theater inszenierte das Stück und spielte in Kooperation mit dem Verein „Lichtblick“ am Mittwoch für Bielefelder Suchtselbsthilfgruppen im Gemeindehaus Am Brodhagen.

Schauspieler Dirk Wittke stolpert betrunken als David Aschinger in das Klassenzimmer, um das Stück „Flasche leer“ in der Rolle des Knut zu spielen. Als Remiz dient eine Flasche mit schwarzem Tee als Whisky-Ersatz.

Er erzählt als David Aschinger von seiner Rolle als Knut, einem Alkoholiker, und versichert, dass er gleich mit dem Stück beginnt. Stattdessen berichtet er

über seine Erfahrungen mit der Droge und erzählt, mal als Knut, dann wieder als Aschinger, die Geschichte einer Trinkerkarriere.

„Die authentische Darstellung eines Alkoholikers vor einem Publikum von Suchtkranken ist eine große schauspielerische Herausforderung“, sagt Dirk Wittke, Darsteller des Ein-Personen-Stücks. Er erhofft sich deshalb eine Rückmeldung der Zuschauer.

In einer anschließenden Diskussion mit dem Publikum fiel die Kritik positiv aus: „Ich habe mich sehr erschrocken, weil ich mich in der Geschichte wiedererkennen konnte. Es hat mich sehr berührt“, sagt eine anonyme Zuschauerin über Dirk Wittkes Darstellung des Alkoholikers. „Für Außenstehende erscheint die Geschichte wahrscheinlich grotesk und zynisch-komisch, für mich aber war es tragisch, da



**An der Flasche:** Dirk Wittke spielt einen Alkoholiker. FOTO: LEA WESSEL

ich mich mit dem Alkoholiker identifizieren kann.“ Pisak

macht modernes und junges Theater, um Jugendliche, die sich an schnelle Fernsehbilder gewöhnt haben, empfänglicher für das Theater zu machen.

Um die eigentliche Zielgruppe zu erreichen, stürmt Pisak während des Unterrichts die Klassenräume mit dem Ziel, die Schüler über das Medium Theater zum Nachdenken zu animieren.

„Man braucht keine große Ausstattung, um Kunst zu machen“, sagt Dirk Wittke. Unter diesem Leitsatz ist das Theaterstück „Flasche leer“ von Thilo Reffert unter Regie von Andreas Bentrup entstanden.

Das Spiel im Spiel verdeutlicht, wie ein Süchtiger seine Krankheit verdrängt und transportiert eine beispielhafte Suchtbiografie.

◆ Nach den Sommerferien spielt „Flasche leer“ in Bielefelder Schulen.

## Das Gründungsdatum war im „Jahr der Frau“

Seit 30 Jahren gibt es die Frauengruppe der Schützen / Wandern, Klönen und Feiern gehört bei den Damen zum festen Programm

■ **Dornberg (pas).** In den 60er-Jahren starteten einige Schützenfrauen in Dornberg den Versuch, ein Kaffeekränzchen zu etablieren. Doch erst 1975, im „Jahr der Frau“, trat die Kerngruppe des heute noch aktiven Damenkränzchens ein. Aus den anfänglich eher sporadischen Treffen entwickelte sich eine regelmäßige Veranstaltung.

„Es macht einfach Spaß, Dornberger Schützenschwester zu sein“

Entweder kommen die Damen im Vereinslokal Kreuzkrug zusammen oder sie verabreden sich in Gaststätten in der Region. Zu ihrem Programm gehören Wanderungen genauso wie Kartenspiele, Tagesausflüge und natürlich die Weihnachtsfeiern.

Ihr Motto lautet: „Kein Verein im Verein, keine gesonderte Sparte und keine Altersbegrenzung – bei uns kann jede Frau mitmachen. Es macht einfach Spaß, Dornberger Schützenschwester zu sein.“ Nach der Gründung übernahm zunächst Lenchen Thenhausen die Leitung der Damenrunde. Ihr folgten Jutta Tepe, Elisabeth Schmitt, Ingrid Ober und Ursula Esdar. Natürlich gehören der Gruppe auch aktiven Schützinnen an. In diesem Jahr nahm Renate Burstaedt sogar an den Deutschen Meisterschaften teil.

Jetzt freuen sich die Dornberger Damen erst einmal auf das große Schützenfest vom 6. bis 8. August. Und wer sie kennt, weiß, dass sie schon längst in den Vorbereitungen für drei fröhliche Tage stecken.



**Seit 30 Jahren gemeinsam aktiv:** Die Damen des Dornberger Schützenvereins lieben ihre Klönnachmittage und Ausflüge. Im August feiern sie natürlich auch das Schützenfest mit. FOTO: ANDREAS ZOBE